

„Baby, tanz' mit mir“ – wie oft sind die beiden Protagonisten unserer kleinen Tanzkapelle mit diesem Satz bei den Mädels eigentlich schon gescheitert? Unzählige Male. Und wie oft haben die zwei eigentlich schon CDs, Soundtracks und Videos veröffentlicht? Ebenso unzählige Male. Manchmal mit Erfolg, manchmal hat es einfach keine Sau mitbekommen und manchmal sind sie dabei ordentlich auf die Fresse gefallen. Bei den Mädels, bei den Plattenfirmen und von Zeit zu Zeit auch nur auf dem Gehweg. Lernen sie daraus? „Na klar.“ Lassen sie sich auf ihrem Weg beirren? „Nee.“ Haben die beiden Bock auf mehr? „Immer.“



Rock Superstar for a day, Geheimtipp for a lifetime. So lässt sich die Vita der Band bisher ganz gut zusammenfassen. Viele Höhen paaren sich mit ebenso vielen Tiefen. Das prägt. Das härtet ab. Das motiviert aber auch. Und vor allem: wer weiß, wie es ganz unten aussieht, der hebt auch nicht mehr ab. Knapp 500 Shows haben die Herrschaften auf dem Buckel. Dabei haben sie u.a. Festivals vor 50.000 Zuschauern in Peking, Moskau oder Los Angeles absolviert, aber eben auch Shows in dubiosen Eckkneipen vor dem Wirt und seinen zwei verbliebenen Stammkunden in Essen-Kray, Zittau oder Berlin-Marzahn. Sick. Spaß inne Backen? „Immer. Dann erst recht.“

Und so sind sie auch an ihr neues Album gegangen. Und da sind wir wieder bei der eingangs gestellten Aufforderung „Baby, tanz' mit mir“. Das ist nämlich der Titel der Platte. Bereits beim Songwriting haben James & Swen gemerkt: „Ui, diesmal wird's aber anders“. Das liegt zum Teil an der neuen Instrumentierung, die erstmals keine Limitierung mehr kennt. Synthiesound bei King's



Tonic? „Na klar. Gib ihm.“
Mundharmonika? „Laß' probieren“.
E-Gitarre? „Hau rein.“
Zum anderen liegt es aber auch an der neu gewonnenen Unbefangenheit und zurückgewonnen Naivität, mit der man an das Material ging. Punk, Singer/Songwriter, Rock, Schlager, Crossover, Synth Pop? „Wurscht. Hauptsache, der Song is' geil.“

Dazu kommt: in den letzten Jahren sind die beiden sogar zu ganz passablen Musikern gereift. Was sie selbst wohl am meisten überrascht hat. Jedenfalls hatten die neuen Songs ihre nationale Premiere auf der diesjährigen Musikmesse in Frankfurt und kurz darauf auf dem Moskauer Art Football Festival. Bei beiden Events flitzte der Mob im Dreieck und nicht nur die Gesichter unserer beiden Buben strahlten. Mit dem neuen Material im Gepäck gibt's nun wieder die altbekannte Mission: spielen, spielen, spielen. Auf diesem Weg fragen sie mal wieder in die Runde, ob noch wer mittanzen will auf der Party. Findet sich niemand, kann man im Notfall aber auch allein die Tanzfläche smashesen.

Also: wollt ihr mit uns gehen? Bitte ankreuzen!

JA

NEIN

VIELLEICHT

Kontakt:

Swen Heiland (0163-8479197)
mail: info@kingstonic.de

• James Mean (0177-6818335)
• web: www.kingstonic.de